

X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten beitragen. Es geht darum, klassenbewußt, ideenreich und tatkräftig an der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED, des IX. Parlaments und der 4. Tagung des Zentralrates der FDJ teilzunehmen.

Den Wettbewerb der Studenten des 1. und 2. Studienjahres richten wir darauf, gewissenhaft und fleißig vom ersten Tag des neuen Studienjahres an zu studieren, intensiv den Marxismus-Leninismus zu studieren und die russische Sprache besser beherrschen zu lernen, gemeinsam mit den Hochschullehrern und Gruppenberatern auf der Grundlage eigener Erfahrungen und der Erfahrungen der anderen Studienjahre Leistungsnormative für die wichtigsten Grundlagenfächer zu erarbeiten, den Meinungsstreit über alle Probleme der FDJ-Gruppe zu Fragen der Studienmoral und Studiendisziplin zu entwickeln, alle Reserven zur effektiveren Gestaltung des Selbststudiums und der Lehrveranstaltungen zu erschließen, in Studienkollektiven oder Lerngemeinschaften die Erfahrungen der Besten auszuwerten und den Schwächeren zu helfen.

Alle stellen sich das Ziel, die Prüfungen am Ende des Studienjahres mit höchster Qualität und termingemäß abzuschließen, damit die besten FDJ-Studenten zu den X. Weltfestspielen delegiert werden können. Alle Studenten des 3. und 4. Studienjahres wetteifern darum, sich vom Studienjahresbeginn an gewissenhaft auf das Ingenieurpraktikum bzw. den Studienabschluß vorzubereiten. Sie setzen sich dafür ein, daß der Anteil der Kollektivarbeiten erhöht wird und daß ihnen Jugendobjekte von ihren Hochschullehrern und Betreuern übertragen werden. Jeder schließt seine Praktikums- bzw. Diplomaufgabe mit höchster Qualität und termingemäß ab.

1.6. Ausgehend von den Beschlüssen des 6. Plenums des ZK der SED und in Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele ist in allen Sektionen, Mitarbeiter- und Studentenkollektiven ein reges geistig-kulturelles und sportliches Leben zu gestalten.

Hierzu werden konkrete Maßnahmen in der Universitätsvereinbarung festgelegt.

Durch das Ministerium für Kultur, den Zentralrat der FDJ und das Organisationsbüro zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele sind die Gruppen des Zentralen FDJ-Studentenklubs der TU zur Fördergruppe erklärt und beauftragt, für die X. Weltfestspiele ein Ensembleprogramm vorzubereiten und zu gestalten. Diesen Auftrag gilt es in Ehren zu erfüllen.

1.7. Bestandteil des Wettbewerbs der Studentenkollektive ist der Kampf um höchste Leistungen in der militärischen und Zivilverteidigungsausbildung.

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Behandlung von militärpolitischen, militärwissenschaftlichen, militärtechnischen und Zivilverteidigungsproblemen in Lehre und Forschung durch jeden Hochschul-

lehrer und der langfristigen Qualifizierung des Lehrkörpers zu Fragen der Landesverteidigung.

Entsprechend des gemeinsamen Aufrufs zum Studentenwettbewerb auf wehrsportlichem Gebiet der FDJ-Kreisleitung, des GST-Kreisvorstandes und der HA Studentensport beteiligen sich die FDJ-Gruppen an den militärischen Geländeläufen, an den wehrsportlichen Wettkämpfen und am Wettbewerb um die „Goldene Fahrkarte“.

1.8. In der kontinuierlichen ML-Weiterbildung aller Universitätsangehörigen steht die gründliche Darstellung der Einheit von Theorie und Praxis auf der Grundlage der Werke der Klassiker und der Dokumente unserer marxistisch-leninistischen Partei sowie ihre schöpferische Anwendung im Mittelpunkt.

Jeder TU-Angehörige nimmt an einer Form der marxistisch-leninistischen Weiterbildung teil. Für die wissenschaftlichen Kader ist die Teilnahme an dem ML-Kolloquien Dienstaufgabe.

1.9. Die für das Studienjahr 1972/73 neu abzuschließenden dreiseitigen Vereinbarungen der Sektionen konzentrieren sich auf die weitere Erhöhung der Initiative der Hochschullehrer, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten, die Lehrprogramme „Grundlagen des Marxismus-Leninismus an den Universitäten und Hochschulen der DDR“ vollständig und in hoher Qualität zu erfüllen, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Vertiefung des sozialistischen Klassenbewußtseins zu erreichen.

1.10. In allen Fachrichtungen des Direkt- und Fernstudiums und in der postgradualen Weiterbildung müssen im Studienjahr 1972/73 die Anstrengungen aller Hochschulangehörigen zur weiteren Erhöhung der Qualität der Ausbildung, vor allem des inhaltlichen Niveaus der Lehre und der Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung, weiter verstärkt werden. Diese Aufgaben stehen weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit aller Hochschullehrer und Kollektive.

1.11. Die Technische Universität hat für die Fachrichtungen der Grundstudienrichtungen Mathematik, Chemie, Physik, Maschineningenieurwesen, Verfahreningenieurwesen, Elektroingenieurwesen, Bauingenieurwesen und Architektur zum 1. September 1973 präzierte Studienpläne für das 1. Studienjahr (Studienjahrgang 1973) einzuführen. Dabei ist von weiterentwickelten Ausbildungszielen (Absolventenleitbildern) und der Gesamtheit des Studienprozesses auszugehen.

Wir richten die Aufmerksamkeit aller Kollektive und Lehrkräfte darauf, die Zusammenarbeit der an der Technischen Universität vertretenen Wissenschaftsdisziplinen und die Disponibilität des Absolventen zu fördern. Der Entwicklung gemeinsamer Grundlagenlehrveranstaltungen für Studenten mehrerer Studienrichtungen ist größere Aufmerksamkeit